

Autor

ROBERT JUNGK (1913)

Dr. phil., Honorarprofessor der Technischen Universität Berlin. Schriftsteller und Zukunftsforscher.

1933 Emigration nach Frankreich; Zusammenarbeit mit dem deutschen Widerstand gegen Hitler; 1938 Flucht in die Schweiz. Mitbegründer der "World Federation for Future-Studies". 1977 Mitarbeit im Internationalen Russel Tribunal, London, zur Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen in der Bundesrepublik Deutschland. Ab 1979 Gründung von "Zukunftswerkstätten", besonders in Deutschland, Dänemark und der Schweiz. Gründung der Internationalen Bibliotheken für Zukunftsfragen (Salzburg) 1986.

Bücher u. a.:

Die Zukunft hat schon begonnen (1952); Heller als tausend Sonnen (1955); Strahlen aus der Asche (1959); Die große Maschine (1965); Der Atomstaat (1977); Zukunftswerkstätten (1979); Menschenbeben (1983); Projekt Ermutigung (1987).

Robert Jungk erhielt 1986 in Stockholm den alternativen Nobelpreis.